

E-PAPER EXTRA

Ergebnisse auf einen Blick

Wer sitzt im Kreistag und in den Räten der Städte, Samt- und Einheitsgemeinden? » Seite 9

LOKALES

Starkregen verwüstet Praxis

Die heftigen Regenfälle in Teilen des Landkreises Lüneburg haben auch eine medizinische Gemeinschaftspraxis in Adendorf verwüstet. Nun stehen Ärzte und Patienten auf der Straße, suchen verzweifelt nach Alternativen. » Seite 10

Impfen vor der eigenen Haustür

Unter dem Motto #HierWirdGeimpft rufen Bund und Länder zu einer gemeinsamen deutschlandweiten Aktionswoche auf. Auch im Landkreis Lüneburg gibt es insgesamt zehn Sondertermine an verschiedenen Orten. Auftakt ist morgen in Kaltenmoor. » Seite 10

KULTUR

Nur nichts anfassen

Einen von Franz Wittenbrink konzipierten Liederabend präsentiert das St. Pauli Theater. Die kurzweilige Show „Nicht anfassen“ dreht sich um die Last mit Corona. » Seite 15



Szene aus „Nicht anfassen“ im St. Pauli Theater F.: Fantitsch

SPORT

Gellersen kann doch noch siegen

Der TSV Gellersen landet in der Fußball-Bezirksliga einen 1:0-Sieg bei Teutonia Uelzen – der erste Erfolg seit fast zwei Jahren. Staffelfrivale MTV Treubund bringt von seinem Auswärtsspiel ebenfalls drei Punkte mit. » Seite 27

WETTER

19°
8°



Nach Auflösung von örtlichem Nebel wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt meist trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig.



Die Freude über das Ergebnis steht Heiko Meyer (2. v. l.) und Claudia Kalisch auf ihren Wahlpartys ins Gesicht geschrieben. Beide ziehen in die Stichwahl ein.



Fotos: phs

Stichwahl in Lüneburg zwischen Kalisch und Meyer

Kandidatinnen von SPD und CDU scheitern bei der Oberbürgermeisterwahl. Grüne sind jetzt stärkste Kraft in der Hansestadt und legten auch bei der Kreistagswahl deutlich zu

VON MARC RATH

Lüneburg. Die gestrige Kommunalwahl sorgte für eine krachende Niederlage für die SPD in der Kreisstadt Lüneburg. Nach 30 Jahren verlieren die Sozialdemokraten nicht nur das Oberbürgermeisteramt in der Hansestadt. Ihre Kandidatin, die parteilose Sozialdezernentin Pia Steinrücke landete am Ende des Abends mit 17,97 Prozent nur auf dem vierten Platz, noch hinter CDU-Bewerberin Monika Scherf, die auf 18,43 Prozent kam. Mit dem Tag der Bundestagswahl entscheidet sich in einer Stichwahl zwischen Claudia Kalisch und Heiko Meyer, wer ab 1. November auf Oberbürgermeister Ulrich Mädge folgen wird.

Die Kandidatin der Grünen setzte sich am Sonntag mit 33,72 Prozent deutlich von den siebenköpfigen Bewerberfeld ab. Meyer, der nach Auszählung der ersten Wahlbezirke sogar geführt hatte, lag danach den ganzen Abend auf dem zweiten Platz

und kam am Ende auf 22,73 Prozent der Stimmen. Der parteilose Unternehmer war noch bis zum vorigen Frühjahr Mitglied der SPD-Ratsfraktion. Diese wollte ihn jedoch nicht als ihren Kandidaten nominieren.

Michél Pauly (Linke) erhielt 3,45 Prozent, die parteilosen Andreas Meihies (1,60), Don William Kerber (1,10) und Ann Karin Hoffmann (1,01) waren chancenlos. Insgesamt hatten 33.702 Lüneburgerinnen und Lüneburger abgestimmt. Damit lag die Beteiligung bei der OB-Wahl bei 56,24 Prozent.

Wahlsiegerin Kalisch: „Ich habe alles gegeben“

Wahlsiegerin Claudia Kalisch war an dem Abend überglücklich: „Ich habe alles gegeben und wenig nach links und rechts geschaut.“ Das klare Ergebnis habe sie „tatsächlich positiv überrascht. Aber es freut mich und motiviert mich sehr.“ Auch Heiko Meyer freute sich über „ein super Ergebnis, das ich mit mei-

nem Team erreicht habe“. Er gehe jetzt „voll aufgetankt in die zweite Runde“. Monika Scherf kommentierte bereits um kurz nach 19 Uhr ihre Niederlage: „Ich hätte mir ein anderes Ergebnis gewünscht. Wir haben gute Themen für die Zukunft gesetzt. „Das Ergebnis hat uns sicher alle schockiert“, sagte Pia Steinrücke, kündigte aber an, „als Sozialdezernentin das Soziale weiter oben zu halten“.

In der Hansestadt konnten die Grünen sowohl bei der Kreistagswahl als auch bei der Stadtratswahl deutlich an der SPD vorbeiziehen. Die Grünen erreichten hier mit 34,85 Prozent ihr Wahlziel von 15 Sitzen (2016: 22,0, 9 Sitze), während die SPD nur noch auf 24,88 Prozent und 11 Sitze kommt (2016: 32,9, 14 Sitze) kam. Die CDU verliert mit 19,03 Prozent (2016: 20,7) leicht (8 Sitze, vorher 9).

Während sich die FDP (6,37 Prozent) etwas verbessert (jetzt mit 3 ein Sitz mehr), verlieren Linke (6,17 %, 3 Sitze - einer we-

niger) und AfD (3,53 %, halbiert auf 2 Sitze). Je einen Sitz im neuen Rat haben auch „Die Partei“ und „Die Basis“. Ähnlich sind die Stimmverhältnisse auch beim Ergebnis der Kreisstadt für Kreistagswahl.

Grüne legen überall zu, Partei und Basis neu im Kreistag

Kreisweit gelang den Grünen ebenfalls der größte Sprung nach vorn. Hier liegen sie bei 25,01 Prozent – mehr als sieben Prozent mehr als die 17,4 Prozent vor fünf Jahren. SPD und CDU verloren hier Prozente. Die SPD erhält hier 27,61 Prozent (2016: 30,1), die CDU 25,16 Prozent (2016: 27,9). Mit 4,56 Prozent halbiert sich die AfD, die Linke (4,56 Prozent) verlor ein Viertel ihrer Stimmen. Leichte Gewinne kann auch hier die FDP (5,90 Prozent) verzeichnen ebenso die Unabhängigen mit 3,54 Prozent. Je einen Sitz bekommen auch „Die Partei“, die 1,24 Prozent erhielt, und „Die Basis“, die auf 1,69 Prozent kommt. » Seiten 3 bis 7

Palesch macht das Rennen im Heide-Ort

Amelinghausen. Um 20.26 Uhr ist es amtlich: Christoph Palesch holt sich den Chefessel in der Samtgemeinde Amelinghausen: Mit 53,37 Prozent lässt der Sozialdemokrat Mareike Witte von der CDU (31,7 Prozent) und die Grüne Andrea Glass (14,93 Prozent) hinter sich und muss nicht in die von vielen erwartete Stichwahl gehen. Einen gewissen Bekanntheitsgrad aufgrund seiner Position als Gemeindedirektor sowie einen engagierten Wahlkampf macht der 35-Jährige für seinen überraschenden Erfolg verantwortlich. » Seite 7

Norbert Meyer bleibt Chef in der Ostheide

Barendorf. Norbert Meyer darf weitermachen. Der Sozialdemokrat hat die Bürgermeisterwahl in der Samtgemeinde Ostheide im ersten Durchgang für sich entscheiden können, kam auf 53,87 Prozent der Stimmen. Karsten Johansson (CDU) erreichte 32,99 Prozent, Petra Kruse-Runge (Grüne) kam auf 13,13 Prozent. Meyer sieht sein gutes Wahlergebnis auch als Wertschätzung seiner Arbeit in der Samtgemeinde und für die Bürger. » Seite 6

Rowohlt genießt das Vertrauen

Melbeck. In der Samtgemeinde Ilmenau haben die Bürger Vertrauen in ihren Bürgermeister. Amtsinhaber Peter Rowohlt wurde mit der überwältigenden Mehrheit von 80,89 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Damit setzte sich der SPD-Politiker gegen Herausforderin Andrea Szymanski von den Grünen durch, die am Ende 19,02 Prozent der Wähler überzeugen konnte. Rowohlt machte auch die gute Arbeit des Rates für sein Abschneiden mitverantwortlich. » Seite 6

Franke weiter Bürgermeister in Bienenbüttel

Bienenbüttel. Merlin Franke (CDU) bleibt Bürgermeister der Gemeinde Bienenbüttel im Nachbarkreis Uelzen. Mit einem knappen Sieg setzte er sich schon im ersten Durchgang gegen seinen Herausforderer Fabian Huske (parteilos), unterstützt von Grünen, SPD und KA, durch. Franke erhielt 53 Prozent der Stimmen, 47 Prozent der Wähler stimmten für Huske. „Das Wahlergebnis ist auch eine Bestätigung für die Arbeit meiner Mitarbeiter“, freut sich Franke, dass es für ihn nach acht Jahren nun weitere fünf als Bürgermeister weitergeht. » Seite 9

Das Ende der täglichen Tests

Kultusministerium: Infektionsniveau an Kitas und Schulen ist niedrig

VON SIMON SACHSEDER UND HELMUT REUTER

Hannover. Schüler in Niedersachsen müssen sich von heute an nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen wie in der ersten Zeit nach den Sommerferien. In den Schulen im Land waren

in den rund eineinhalb Wochen seit Schuljahresbeginn 369 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Beschäftigte des Personals durch PCR-Tests positiv auf das Coronavirus getestet worden. Aus den Kindertagesstätten und Kinderpflegeeinrichtungen wurden laut Meldeportal 82 infizierte Kinder und 32 infizierte Fachkräfte gemeldet.

„Damit lässt sich insgesamt feststellen, dass sich das Infektionsniveau in niedersächsischen Kitas und Schulen derzeit auf einem erfreulich niedrigen Level bewegt“, sagte der Sprecher des

Kultusministeriums, Sebastian Schumacher. Bei den Zahlen könne es zwar zu Doppelungen oder Meldeausfällen kommen. Schumacher verwies aber zur grundsätzlichen Einordnung auf die Größenordnungen bei Schulen und Kitas. Es gebe allein an den 3000 niedersächsischen Schulen 1,1 Millionen Schüler sowie 100.000 Beschäftigte.

„Die strengen Sicherheitsauflagen wirken, Kitas und Schulen sind sichere Orte“, sagte Schumacher. „Damit dies so bleibt, appellieren wir dringend an ungeimpfte Eltern, sich nun zügig im-

munisieren zu lassen.“ Erwachsene, die sich impfen ließen, leisteten auch einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Kinder und zum Offenhalten von Kitas und Schulen.

Ab diesem Montag müssen sich Schüler wie geplant nur noch dreimal die Woche testen – nach Angaben des Kultusministeriums in Hannover montags, mittwochs und freitags. Ausgenommen von der Pflicht sind demnach Schüler sowie Lehrkräfte, die vollständig gegen das Coronavirus geimpft oder genesen sind.

